

Salamanca Sommersemester 2015



Wenn ihr die Zeit dazu habt würde ich euch empfehlen schon eine Woche vor Beginn der Vorlesungen nach Salamanca zu reisen. So habt ihr genügend Zeit um euch um alle Formalien zu kümmern und euch entspannt eine Wohnung zu suchen, bevor die Kurse losgehen.

Anreise:

Am einfachsten ist die Anreise, wenn man nach Madrid fliegt und von dort aus den Reisebus oder den Zug nach Salamanca nimmt. Salamanca selber hat zwar auch einen kleinen Flughafen, aber der liegt sehr weit außerhalb und wird nur von wenigen Fluglinien und auch nur über Barcelona befliegen.

Ich bin mit AirBerlin von Düsseldorf nach Madrid geflogen und von da aus dann mit Avanzabus (ca. 26€ pro Fahrt) weiter nach Salamanca gefahren. Der Vorteil des Reisebusses ist, dass er direkt am Flughafen startet. Das Ticket dafür könnt ihr euch vorher schon im Internet buchen (<http://www.avanzabus.com/web/default.aspx>). Die Busse fahren alle 2 Stunden und die Fahrtzeit beträgt ca. 2 ½ - 3 Std. Anzumerken ist hierbei das es in Madrid vier verschiedene Terminals gibt. Dabei liegen Terminal 1-3 zusammen, Terminal 4 ist aber ca. 15 min entfernt. Es gibt einen kostenlosen Shuttlebus der die Terminals abfährt, aber

wenn ihr vorher schon nachsehen könnt an welchem Terminal ihr ankommt, ist es einfacher den Bus direkt am richtigen Terminal zu buchen.

Die Zugfahrt dauert etwas kürzer (ca. 2 ½ Std.). Da man aber mit der Metro noch zur Bahnstation fahren muss, kommt man insgesamt doch wieder auf ca. 3 Std. Fahrt. Ich bin selbst nie mit der Bahn gefahren, habe aber gehört das die Strecke sehr schön sein soll.

Unterkunft:

Auch wenn es für Deutsche vermutlich erst mal merkwürdig ist, ist es am Besten sich erst mal für ein paar Tage ein Zimmer in einem Hostel zu nehmen und sich dann vor Ort eine Wohnung zu suchen. Der Spanische Wohnungsmarkt ist nicht so überlaufen wie der Deutsche, von daher ist es durchaus machbar in einer Woche eine Wohnung zu finden. Wenn ihr euch ein Bett in einem Mehrfachzimmer bucht, habt ihr auch gleich den Vorteil, dass ihr sofort neue Leute kennen lernt. Wohnungen suchen könnt ihr auf Seiten wie easypiso.com oder auf Facebook in der Erasmus-Gruppe. Auch in der Stadt hängen viele Angebote aus. Am einfachsten ist es wahrscheinlich wenn ihr anruft und einen Termin für die Besichtigung ausmacht.

In Spanien gilt die Regel: wer zuerst fest zu sagt und die Kautions bezahlt (in Bar!!!) hat die Wohnung. Ich erwähne das, weil viele am Anfang noch Probleme mit ihrem Konto hatten, also z.B. entweder das Geldabheben doch Geld kosten sollte, oder das Abheben gar nicht funktionierte (dazu später mehr).

Da in Salamanca eigentlich alles zu Fuß erledigt wird, solltet ihr auf eine gute Lage achten. Checkt also am Besten erstmal wo eure Fakultät ist und eure Kurse stattfinden werden. Die biologische Fakultät ist im Westen der Stadt; ein bisschen außerhalb aber vom Zentrum der Stadt immer noch gut zu Fuß zu erreichen.

Kurse:

Ich würde euch raten zu beiden Infoveranstaltungen zu gehen. Es gibt eine gemeinsame mit allen Erasmusstudenten und eine kleine von eurer Fakultät. In der allgemeinen bekommt man vor allem Unterlagen mit Informationen über die Stadt und die Universität. In eurer Fakultät wird dann genau erklärt welche Schritte ihr ablaufen müsst, bis ihr eingeschrieben seid.

Sobald ihr Zeit dafür habt, solltet ihr zu eurem Koordinator gehen (in meinem Fall war sie nur montags in der Universität, Unterlagen konnte man aber auch im Sekretariat abgeben und später wieder abholen). Da die Koordinatorin auch die Infoveranstaltung für die Biologie gehalten hat, konnte man direkt im Anschluss seinen Stundenplan erstellen (geht davon aus das sich noch etwas ändern kann. Häufig sind Kurse voll oder finden zu anderen Zeiten statt

als angegeben.). Den Stundenplan gibt man dann im Sekretariat ab und erhält dafür die Matrikula. Damit geht man zum Erasmus-Büro. Das Erasmus-Büro findet ihr im Casa del Bedel, gegenüber vom West-Eingang zur Kathedrale. Dort bekommt ihr dann euren Studentenausweis, die Zugangsdaten für das Studentenportal und viele Informationen über die Stadt. In dem Büro im Erdgeschoss könnt ihr euch auch eine Liste mit Wohnungen ausdrucken lassen.

Die Kurse selber sind häufig drei-geteilt: Es gibt Vorlesungen (die im Klassenverband gehalten werden), Seminare (mit Anwesenheitspflicht) und Praktika. Letztere finden nur eine Woche lang statt, dafür dann aber jeden Tag am Nachmittag. In Spanien wird jeder der drei Teile benotet. Nach den Praktika gibt es häufig eine Klausur, in den Seminaren gibt es Aufgaben die abgegeben werden oder einen Vortrag und am Ende der Vorlesungszeit gibt es eine Klausur über die Theorie. In einigen Fächern wird die Theorieklausur auch nochmal aufgeteilt, so dass man nach Hälfte der Vorlesungen schon eine Klausur hat. Diese Klausur hat häufig keinen festen Termin und wird vom Dozenten festgelegt.

Sprache:

In Salamanca wird sehr reines Spanisch gesprochen, das aber gleichzeitig auch sehr schnell ist. Da nur wenige Spanier Englisch sprechen, solltet ihr schon etwas Spanisch sprechen können bevor ihr ankommt. Viele der Dozenten in der Biologie sprechen aber Englisch und die Mehrheit der Studenten (zumindest in der Biologie) auch. Da es bei den Sprachkursen eine Anwesenheitspflicht gibt und ich einen Biologiekurs am Nachmittag hatte, konnte ich leider keinen Sprachkurs besuchen da dieser in den ersten Wochen jeden Nachmittag stattfindet. Von dem was ich von anderen darüber gehört habe, würde ich sie aber eher nur Anfängern empfehlen. Zum einen sind sie sehr teuer, zum anderen sind sie sehr auf Grammatik ausgelegt und nicht auf freies Sprechen. Solltet ihr also schon mehrere Spanischkurse besucht haben, werdet ihr euer Spanisch auch in den Kursen und im Alltag verbessern.

Alltag:

Salamanca ist eine sehr vielseitige Stadt. Tagsüber kann man shoppen, am Fluss entspannen oder in einem Café in der Sonne einen Kaffee genießen (Ihr solltet auch unbedingt „Churros con Chocolate“ probieren). Und nachmittags müsst ihr unbedingt mal Tapas essen gehen. Die meisten Spanier fangen um 5 Uhr an und schlendern dann von Café zu Café und essen überall ein bisschen. Man wird aber auch nicht böse angeschaut wenn man sich in einem Café gleich mehrere Tapas aussucht und nicht das Café wechselt. ;-) Empfehlen kann ich euch das Café „Mandala“ und das vegetarische „Café Atelier“. Das letztere hat eine große Auswahl an ausgefallenen Tapas, was es zu meinem Lieblingscafé in Salamanca gemacht hat.

Zum Essen sollte ich vielleicht noch erwähnen das in spanischen Gerichten eigentlich fast überall Fleisch oder Fisch enthalten ist. Ich habe aber auch mehrere Erasmusstudenten kennen gelernt die Vegetarier sind, also verhungern tut man natürlich auch nicht.

An Gebäuden solltest du dir auf jeden Fall die Kathedrale ansehen (von innen und auf den Turm gehen lohnt sich auf jeden Fall auch), die alte Universität (für Studenten der Universität ist der Eintritt sogar umsonst), die Puente Romano und das Museum „Casa Lis“ (das Gebäude ist sehenswert, auch wenn mir die Ausstellung ehrlich gesagt nicht besonders gut gefallen hat). Am Plaza Mayor gibt es eine Touristeninformation, an der man sich die Öffnungszeiten der einzelnen Museen und anderen Gebäuden abholen kann. Darauf sind auch die Zeiten vermerkt an denen der Eintritt frei ist.

Wie eigentlich alles in Spanien fängt auch das Nachtleben in Spanien später an als in Deutschland. Um 11 Uhr trifft man sich zum Tapas essen oder vortrinken und geht dann ungefähr um 2 Uhr in die erste Bar. Fast alle Bars nehmen keinen Eintritt. Im Laufe des Abends wechselt man dann zwischen mehreren Bars hin und her.

Die Spanier gehen vor allem donnerstags und samstags aus. Je nach Tag wechselt dadurch die Stimmung auf der Party erheblich. Welcher Klub oder Bar euch am meisten gefällt, findet ihr dann am Besten selber heraus.

Umgebung:

Für Wochenendtrips kann ich auf jeden Fall Madrid empfehlen. In Portugal sollen sich Lissabon und Porto lohnen.

Wenn ihr Zeit für längere Trips habt, solltet ihr versuchen möglichst viel von Spanien zu sehen, das Land ist wirklich vielfältig und je nachdem in welche Richtung man fährt, unterscheiden sich die Landschaften und die Städte erheblich voneinander.

Die direkte Landschaft um Salamanca herum besteht vorwiegend aus Feldern. Solltet ihr die Möglichkeit haben euch ein Auto zu mieten kann ich euch eine Tour in den nahegelegenen Naturpark „Las Arribes del Duero“ empfehlen. Buse fahren dorthin leider nicht, aber die Natur dort ist wirklich sehenswert.

Finanzen:

Ich hatte mir in Deutschland ein Konto bei der ING-Diba eingerichtet. Dort ist das Girokonto sowie eine VISA-Karte umsonst. Außerdem ist es kostenlos mit der VISA-Karte im EU-Ausland (mit Euro) umsonst zu bezahlen und Geld abzuheben. Bei mir hat alles gut geklappt, das Konto würde ich also auf jeden Fall weiter empfehlen.

Wenn ihr vorhabt ein Konto in Spanien zu eröffnen solltet ihr daran denken das das einige Zeit braucht, bis das Konto freigeschaltet ist und ihr an euer Geld kommt. Zumindest solltet ihr dann Geld für die ersten Wochen und für die Kautio n für eure Wohnung einplanen.

Ich hoffe ich konnte euch davon überzeugen nach Salamanca zu gehen. :-)

In jedem Fall wünsche ich euch ein schönes Semester in Spanien!